



Justizvollzugsanstalt Hannover

Justizvollzugsanstalt Hannover
Schulenburg Landstraße 145
30165 Hannover

Ansprechpartner: Marco Rüdebusch
Tel.: 05 11/67 96 -104
Fax: 05 11/679 68 10
e-mail: marco.ruedebusch@jva-h.niedersachsen.de
Baujahr: 1963
MitarbeiterInnen: 650

Sicherheit für Niedersachsen - mit Sicherheit umweltbewusst

Rund 1.200 Strafgefangene, Männer und Frauen, sind in der JVA Hannover untergebracht. 650 Bedienstete sind rund um die Uhr für Sicherheit, Versorgung und Betreuung verantwortlich. Keine andere Anstalt in Niedersachsen hat so viele unterschiedliche Aufgaben und Zuständigkeiten. Neben der Untersuchungs-, Straf- und Abschiebungshaft gibt es Abteilungen mit speziellen Aufgaben wie Krankenversorgung, besondere Sicherung gefährlicher Strafgefangener, sozialtherapeutische Betreuung - z. B. von Sexualstraffätern-, schulische und berufliche Ausbildung ausgewählter Strafgefangener sowie Begleitung Inhaftierter in der Phase des offenen Vollzuges. Außerdem ist die JVA Hannover für den gesamten Gefangenentransport des Landes Niedersachsen zuständig. Die Beförderung von jährlich etwa 24.000 Strafgefangenen zu Gerichtsterminen oder in die zuständigen Justizvollzugsanstalten wird hier geplant, koordiniert und durchgeführt. Da die ältesten Gebäude der Anstalt schon seit 40 Jahren genutzt werden, zwingt die z.T. sehr marode Bausubstanz zu umfangreichen Um- und Neubauten. Dabei soll – unterstützt durch ÖKOPROFIT – neuesten ökologischen Erkenntnissen Rechnung getragen werden. Seit der Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT erfolgt nicht nur zusammen mit der Bauabteilung, sondern vielmehr auch mit allen anderen hiesigen Projektgruppen eine intensivere gegenseitige Information und Koordination zur Verbesserung sämtlicher Umweltleistungen.

UMWELTZERTIFIKATE

ÖKOPROFIT HANNOVER 2001

v.l.n.r. stehend:
Carsten Becker,
Marco Rüdebusch,
sitzend:
Karl-Heinz Hiber,
Gabriele Mai



UMWELT-PROGRAMM

Im Rahmen der Entwicklung des Umweltprogramms sind unter Einbeziehung sämtlicher MitarbeiterInnen der JVA Hannover 46 Verbesserungsvorschläge erarbeitet worden, die keiner größeren Investitionen bedürfen.

MASSNAHMEN

KOSTEN/NUTZEN

Sicherung einer absolut getrennten Abfallentsorgung in allen Fachbereichen und Vollzugsabteilungen der JVA Hannover durch den Einsatz von Hausarbeitern.

Vermeidung der Entsorgungskosten für Hausmüll

Umstellung des Getränkeverkaufs beim Anstaltskaufmann von Einwegdosen auf Mehrwegflaschen.

Vermeidung von mind. 640.000 Einwegdosen jährlich

Trennung von Speiseresten und Bioabfällen in den Anstaltsküchen.

Reduzierung der Kosten für Speiseabfälle (noch nicht bezifferbar) Probelauf 2002

Sukzessiver Einbau von energiesparenden Thermostatventilen an allen Heizkörpern der Verwaltungsbereiche.

Einsparung von Heizenergie

Installation von Dämmerschaltern für die Notbeleuchtungsanlage sowie von Bewegungsmeldern auf Fluren und Gängen (soweit möglich).

Reduzierung der Stromkosten

Einbau von separaten Energiezählern pro Station/Etage (Strom) sowie Abteilung/Vollzugsabteilung (Wasser) im Rahmen anstehender Sanierungs- und Umbaumaßnahmen.

vollständig ausdifferenzierte Energie- und Energiekostenermittlung zwecks Erarbeitung technischer und administrativer Vermeidungspotentiale; Vorbereitung eines Systems zur Energiereduzierung

Installation von Sparspülungen in den Hafträumen im Rahmen der anstehenden und gegenwärtig durchgeführten Sanierungsmaßnahmen.

Wasserkostenreduzierung (noch nicht bezifferbar)

Überprüfung der vorhandenen Pumpen und Brunnenanlagen zur intensiveren Verwendung von Grund- und Regenwasser.

Wasserkostenreduzierung (noch nicht bezifferbar)

Instandsetzung der Lüftungsanlage in der Lehrküche der JVA Hannover.

Verbesserte Arbeitsbedingungen für Personal und Gefangene.

Veränderung des Verfahrens zur Entsorgung von Papier und Kartonagen durch Anschaffung eines Presscontainers.

Gewinn: 51,13 monatl.